

Neues aus Priene X (2024): Jetzt neu in Priene: Blickachse, Friseursalon? und der Herbst kommt

Von der Treppe, die vom Athena-Tempel hinunter zur Agora führt, bietet sich der beste Blick auf die Westhalle. Die unteren Säulentrommeln sind aufgerichtet, das Schiff ist freigeräumt – erstmals seit 125 Jahren bietet sich die Möglichkeit zu erkennen, dass nicht nur Steintrümmer herumliegen, sondern sich hier eine große Baustruktur befindet. Nur in den Kammern rechts in Abb. 1 befinden sich noch viele Architekturteile.

Sie werden auf uns warten, bis im nächsten Jahr das Beräumen weitergeht. Steine laufen nicht weg, das haben wir ja schon früher in empirischen Feldforschungen herausgefunden.



1

Wochenlang wurden von den Feldarbeiten Kleinfunde und vor allem sehr viel Keramik nach unten ins Depot gebracht. Erst nach der Reinigung der oft kleinzerscherbten Fragmente ist zuverlässig zu erkennen, um was für Waren es sich handelt. Waschen und Trocknen, auf das Föhnen wird verzichtet. Geschnitten wird überhaupt nicht ...

Die FuBe (Fundbearbeitung) führt eine Info-Veranstaltung durch (Abb. 2) und erläutert dabei ihr methodisches Vorgehen, stellt aber auch die Funde von den verschiedenen Arbeitsbereichen vor. Für viele der im Gelände Arbeitenden gibt es ein Wiedersehen mit Aha-Effekt bei dem zweiten Blick auf die aufgefrischten Fundobjekte.



2

Am vergangenen Mittwoch hat es am frühen Morgen und vormittags geregnet (Abb. 3). Ein Tag für Büroarbeiten und für intensives Scherbenwaschen im regengeschützten Depot. Die dunklen Wolken faszinieren – wochenlang gab es nichts außer Sonne. Mit den allmählichen Abreisen der Ekip-Mitglieder neigt sich die Grabungssaison ihrem Ende zu.



3

Axel Filges aus Priene am 14. September 2024